



Naturparkzentrum Hoher Fläming
OT Raben, Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming
Telefon (033848) 60004
E-Mail: info@flaeming.net

Infos im Internet: www.wandern-im-flaeming.de

Wanderkarten: Topographische Freizeitkarte Naturpark Hoher Fläming, 1:50.000, LGB Brandenburg; Wetterfeste Rad- und Wanderkarte „Hoher Fläming“, 1:60.000, Publicpress

Ihre Gastgeber: Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.wandern-im-flaeming.de

Anreise

Mit dem Auto: Über die A9, Abfahrt Klein Marzehns.

Ohne Auto: Mit dem RE 7 nach Bad Belzig. Von dort mit dem Naturparkbus (am Wochenende und feiertags) nach Raben und Rädigke. Bitte informieren Sie sich unter fahrinfo.vbb.de oder Telefon (030) 25414141.



Burgenlinie Hoher Fläming

Von Ostern bis zum 3. Advent Busverkehr zwischen Wiesenburg – Klein Glien – Borne – Bad Belzig, fünfmal täglich, von Fr.–So. und an Feiertagen. In den Schulferien von Mo–So. Info unter 033848/60004, www.burgenlinie.de



Herausgeber:

Naturparkverein Hoher Fläming e.V., OT Raben, Brennereiweg 45, 14823 Rabenstein/Fläming
Fotos: Jürgen Rocholl/FACE, Bansen/Wittig, Naturparkarchiv

Karte: Geobasisdaten © GeoBasis-DE/LGB, GB-D 10/2015

Gestaltung und Druck: SCHOKOVANILLE, M. Böttke & S. Bartha GbR, Brandenburg/Havel
Stand: Mai 2016

Gefördert durch:



Landkreis
Potsdam-Mittelmark



Rundwanderweg 40 (22km)

Naturparkzentrum Raben – Planetal – Rädigke – Neuendorfer Rummel – Garrey – Wüstemark – Klein Marzehns – NSG Klein Marzehns – Millionenbrücke – Burg Rabenstein – Raben

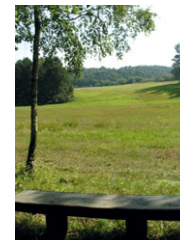
Diese Tour hat es in sich! Doch wer sich auf den 22 Kilometer langen Weg begibt, wird mit zahlreichen Eindrücken belohnt. Mit der Neuendorfer Rummel, wohl eine der schönsten Rummeln im Hohen Fläming, dem Planetal und dem Schattenblumen-Buchenwald im Naturschutzgebiet Klein Marzehns sind gleich drei Natur-Höhepunkte auf der Tour zu finden. Neben der Burg Rabenstein ist auch das Flämingdorf Rädigke mit seinem Mufflongehege und dem Gasthof Moritz einen Besuch wert.



Rundwanderweg 41 (12km)

Rädigke – Werdermühle – Lühnsdorf – Buchholz – Schilderberg – Rädigke

Der Rundweg führt durch das Planetal nördlich von Rädigke zum Niemecker Ortsteil Werdermühle. An den dortigen Angelteichen der Forellenzuchtanlage wird jeder zum Petrijünger oder deckt sich einfach mit frisch geräucherter Forelle ein. In Lühnsdorf und Buchholz sind die historischen Dorfstrukturen noch erlebbar. Südlich von Buchholz entspringt der Buchholzer Bach, der jedoch unweit von Buchholz wieder im Boden verschwindet. In dem Quellgebiet hat sich ein schöner Erlenbruchwald etabliert.



Rundwanderweg 42 (7km)

Burg Rabenstein – Millionenbrücke – NSG Klein Marzehns – Burg Rabenstein

Diese kleine Runde führt durch die schöne Fläminglandschaft zum Naturschutzgebiet Klein Marzehns mit seinem alten Eichen- und Buchenbestand. Waldbestände am Wanderweg wurden übrigens als „Urwald von morgen“ von forstlicher Nutzung befreit. Ein interessantes Zwischenziel der Wanderung ist die imposante Millionenbrücke an der Bundesautobahn 9.

Naturparkzentrum

Das Naturparkzentrum Hoher Fläming in der „Alten Brennelei“ in Raben ist Anlaufpunkt für große und kleine Wanderer. Neben Informationen zum Naturpark, Vermittlung von Wanderführern und dem Verkauf von Kartenmaterial gibt es unter dem Dach eine Erlebnisausstellung über den Naturpark, die nicht nur während eines Regengusses für Kurzweil sorgt. Ein Flämingladen, ein Fahrradverleih und ein Naturgarten runden das Angebot ab.



Fernwanderweg E11 (2.100km)

Den Haag (NL) – ... – Harz – Dessau-Wörlitzer Parkanlagen – Coswig – Raben – Brautrummel – Grubo – Klein Glien – Hagelberg – Bad Belzig – Potsdam – Berlin – ... – Augustow (polnisch-litauische Grenze)

Der Europäische Fernwanderweg E11 führt von Den Haag auf einer Strecke von 2.100km durch die Niederlande, Deutschland und Polen bis an die polnisch-litauische Grenze nach Augustow. In Deutschland wird der überregionale Wanderweg mit einem blauen Balken ausgeschildert. Den Naturpark Hoher Fläming durchläuft der E11 auf 69km in Süd-Nord-Richtung. In diesem nur dünn besiedelten Landstrich führt der Weg durch die Einsamkeit der märkischen Wälder. Auf halber Strecke muss mit dem Hagelberg eine der höchsten Erhebungen der Norddeutschen Tiefebene erklommen werden: Ein echter Zweihunderter, der sogar ein Gipfelkreuz hat!

Wandern und GPS



Nicht alle Wanderer sind heute nur noch mit der guten alten Wanderkarte unterwegs – technikbegeisterte Wanderer vertrauen zunehmend auf Satellitennavigation. Mit Unterstützung der GPS-Geräte ist ein Verlaufen nunmehr kaum noch möglich – es sei denn im aller dichtesten Wald ist nur ein schlechter Empfang ... Auf dem Wanderportal www.wandern-im-flaeming.de können zahlreiche Tracks für Wanderrouen im GPX-Format heruntergeladen werden. Die Sammlung wird beständig erweitert und künftig werden auch Routen darunter zu finden sein, die im Gelände nicht ausgewiesen und auf Karten nicht zu finden sind. Im Naturparkzentrum Hoher Fläming in Raben können nach Voranmeldung auch GPS-Geräte ausgeliehen werden. Nach einer kurzen Einweisung durch die Mitarbeiterinnen können Sie die hilfreiche Technik rund um Raben einfach mal ausprobieren!



Und vielleicht kommen Sie auf den Geschmack und bekommen gleich noch ein spannendes Hobby dazu? Weltweit sind Millionen Schätze versteckt, die nur mit GPS gefunden werden können – Schatzsuche auf moderne Art! Unter dem Namen „Geocaching“ sind in Deutschland Menschen unterwegs, um über 300.000 Schätze zu suchen, deren Koordinaten von anderen Geocachern im Internet veröffentlicht wurden. Auch entlang der Wanderwege im Naturpark Hoher Fläming können einige Schätze gehoben werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.flaeming.net oder im Naturparkzentrum unter Telefon (033848) 60004.

Wandern rund um die Burg Rabenstein

Naturpark
Hoher Fläming



BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.



Ein Wanderparadies vor den Toren Berlins

Altehrwürdige Burgen, sanfte Hügel, kühle Bäche, weite Wälder, versteckte Dörfer – der Naturpark Hoher Fläming hat seinen Besuchern einiges zu bieten. Mit einem Augenzwinkern wird diese Naturlandschaft auch das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“ genannt. Der Hagelberg, ein echter „Zweihunderter“, lädt am höchst gelegenen Gipfelkreuz Brandenburgs zum Eintrag ins Gipfelbuch ein.

Eine Region macht sich auf den Weg, die Herzen der Flachlandwanderer zu erobern ... Doch dabei soll bloß keine Langeweile aufkommen! Kunst am Wegesrand, ein Wanderweg für Kinder, Gesundheitswege rund um Bad Belzig – das Wanderwegesystem im Naturpark ist vielseitig. Entdecken auch Sie für sich das Wandern neu – vor den Toren der Metropole Berlin!



Rund um die Burg Rabenstein

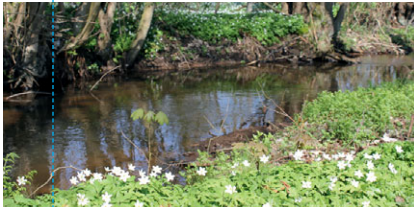
Die mittelalterliche Burg Rabenstein ist die ursprünglichste aller Flämingburgen und ebenso scheint auch die Landschaft rund um die Burg besonders natürlich und unberührt. In Raben entspringt das Flüsschen Plane und windet sich in zahllosen engen Bachtzungen durch eine idyllische Bachaue voller Orchideen. Fast jeder Wanderweg kreuzt irgendwann das schöne Flüsschen. Gleich zwei Premiumwege (Grüne Rummel- und Bergmolch-Wanderweg) verlaufen hier.



Oberhalb des kleinen Dorfes thront auf dem 153 Meter hohen „Steilen Hagen“ die stolze Burg Rabenstein. Sie wurde Mitte des 12. Jahrhunderts als Straßenwarte angelegt. Durch seine Lage und Wehrbauten galt der Rabenstein lange Zeit als uneinnehmbar. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für einen Rundgang über das Burggelände: Werfen Sie einen Blick in die Kapelle und den Rittersaal, trauen Sie sich ruhig in die Folterkammer und erklimmen Sie den 30 Meter hohen Bergfried, von dem man eine herrliche Aussicht über den walddreichen Hohen Fläming genießen kann. Im Burgvorhof finden Sie außerdem Brunnen, Scheune und Backhaus. Sehenswert sind auch das Torhaus und der Aborterker an der Nordseite.

Die Gegend hier im Süden des Naturparks ist besonders dünn besiedelt und in den kleinen Orten mit ihren trutzigen Feldsteinkirchen und romantischen Gasthöfen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Rund um Garrey macht der Hohe Fläming seinem Namen alle Ehre. Rauf und runter geht es durch eine Achterbahn-Landschaft. Die Gletscher der Eiszeiten haben hier eine kleine Hügelkette hinterlassen, von denen sich viele schöne Aussichten über Felder und Wälder bieten.

Die Neuendorfer Rummel gilt vielen als die schönste Flämingrummel und kann komplett durchwandert werden.



Bergmolchwanderweg (14 km)

Raben/Naturparkzentrum – Alte Badeanstalt – Planequelle – Planetal – Rädigke – Riesenstein – Burg Rabenstein – Raben/Naturparkzentrum

Gehen Sie auf Entdeckungstour zur seltensten Amphibie Brandenburgs! Im Planetal, welches dieser Wanderweg durchquert, fühlt sich der Bergmolch wohl. Hier findet er zahlreiche Verstecke und das passende Jagdrevier. Sie werden den Bergmolch als nachtaktives Tier auf Ihrer Wanderung wohl kaum zu Gesicht bekommen, doch in der Alten Badeanstalt bekommen Sie vielleicht Ihre Chance: Dort tummeln sich in der Laichsaison zwischen Teich- und Kammolchen, Erdkröten, Grünfröschen und Libellenlarven auch etliche der seltenen Bergmolche. Außer der schönen Naturlandschaft hat der Weg noch mehr zu bieten: das Mufflongehege in Rädigke, die Burg Rabenstein mit Bergfried und Falknerie und die idyllischen Dörfer Raben und Rädigke mit ihren historischen Bauerngehöften und Feldsteinkirchen.



Grüne-Rummel-Wanderweg (11 km)

Raben/Naturparkzentrum – Forsthaus Zehrendorf – Meiereiheide – Planequelle – Raben/Naturparkzentrum

Die Tour startet in Raben und führt zu Füßen der Burg Rabenstein durch dichte Wälder zunächst nach Zehrendorf. Die Handvoll Häuser war einmal ein „richtiges“ Dorf, das dann aber wüst fiel. Die Steinhäufen, die ab und an im Wald zu sehen sind, lagen früher auf dem Acker, der mittlerweile bewaldet ist. Früher gab es hier sogar eine Meierei, nach der auch das Waldgebiet Meiereiheide benannt ist. Die Gegend ist botanisch interessant, denn mit dem Rundblättrigen Labkraut kommt hier noch eine Mittelgebirgspflanze vor. Im weiteren Verlauf wird der Weg schmaler und die Hänge werden steiler – Sie haben die Grüne Rummel erreicht! Der Rückweg nach Raben führt durch das idyllische Planetal.



Burgenwanderweg

Mitten durch den Naturpark Hoher Fläming verläuft der Burgenwanderweg. Der zertifizierte Wanderweg verbindet auf 148 Kilometern die vier Burgen der Region: Burg Eisenhardt in Bad Belzig, Burg Rabenstein in Raben, Schloss Wiesenburg und die Bischofsresidenz Ziesar. Auf dem Burgenwanderweg durchstreifen Sie weite brandenburgische Kiefernwälder, durchzogen von flämingtypischen Juwelen wie dem Planetal, den Buchenwäldern im Naturschutzgebiet Rabenstein oder der Springer Rummel. Entlang von Kornblumensäumten Feldern und Obstbaumalleen genießen Sie zudem herrliche Aussichten ins weite Land und wandern Sie vorbei an Riesensteinen, Feldsteinkirchen, alten Bauernhäusern und entdecken regionales Handwerk im Töpferort Görzke. Zur Rast können Sie in den Gastwirtschaften regionale Köstlichkeiten wie Fläming-Forelle oder Beelitzer Spargel genießen. Folgen Sie dem Logo mit dem Burgturm und Sie werden auf Ihrer Wanderung durch labyrinthartige Täler geführt, den Blauen Stein entdecken, den Galgenberg erklimmen, die kuriosen Schwindbäche des Fläming bestaunen und natürlich die vier sehr unterschiedlichen Flämingburgen.

Eine Pauschale „Wandern ohne Gepäck“ bietet die Bad Belzig Kur GmbH unter www.bad.belzig.com an.

